

Demokratie ade !

Wir danken den ca. 150 Gästen, die an der Gemeinderatssitzung am 16. Juli in der Festscheune Thurm teilgenommen haben.

Hauptthema war die Motorsportarena Mülsen. (siehe FP vom 18.07.12)

Das Projekt wurde von den Planern kurz vorgestellt, mit wenig Aussage, insbesondere zum Lärmschutz. Die Fachplaner wurden nach ihrem Vortrag vom Bürgermeister verabschiedet, so dass die Gemeinderäte keine Möglichkeiten hatten, fachliche Fragen zu stellen, obwohl sie anschließend dazu Beschlüsse fassen sollten. Das hatte zur Folge, dass Fragen der Gemeinderäte durch den Bürgermeister nur unzureichend beantwortet wurden. Es entstand Unbehagen über die Handlungsweise des Bürgermeisters unter den Anwesenden.

Erst zum Tagesordnungspunkt 15 konnten die Bürger Fragestellungen anbringen. Meinungsäußerungen wurden vom Bürgermeister rigoros unterbunden, entweder durch Mikrofonentzug oder verbale Attacken gegenüber dem Fragesteller. Sehr viele betroffene Bürger brachten durch ihre Fragen und Äußerungen ihren Unmut zum Ausdruck, was von den Gästen mit Beifall unterstützt wurde. Der Bürgermeister konnte zu vielen Fragen nur unzureichende Aussagen bringen und verwies auf die öffentliche Auslegung.

Erst die ehemalige Bürgermeisterin von Thurm musste darauf hinweisen, wie man mit dem Begriff der Demokratie umgehen muss, um nicht Gefahr zu laufen, von den Bürgern als Feind betrachtet zu werden. Kommunalpolitik im Dialog mit den Bürgern ist besser als gegen die Bürger. Dieses Verhalten geht unseren Bürgermeister offensichtlich ab und es ist bedauerlich, dass es eines solchen Hinweises bedarf.

Die Sache endete mit einem Eklat, indem der Bürgermeister abrupt den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung beendete und die anwesenden Gäste aus dem Raum verwies.

In der anschließenden Hofdiskussion vor der Festscheune wurde von den Gästen die Sitzung zur o.g. Thematik als skandalös bewertet.

Fazit:

Das Verhalten unseres Bürgermeisters gegenüber den Bürgern baut Feindbilder auf. Er betreibt Kommunalpolitik mit einer Strategie, die gegen viele Einwohner gerichtet ist. Es ist ihm anzuraten, lieber Defizite im Verwaltungsbereich abzubauen, als sich so intensiv für private Investoren einzusetzen.

Aufruf

Nutzen Sie die öffentliche Auslegung der Unterlagen zu o.g. Vorhaben im Monat August und machen Sie von Ihren demokratischen Rechten der Einsichtnahme und der Vornahme von Anregungen und Bedenken Gebrauch.